



JÜRGEN BIERICH

Jürgen R. Bierich wurde am 11. Januar 1921 in Hamburg geboren, wo er Jugend und Schulzeit verbrachte. 1939 begann er das Medizinstudium in Halle, das er

nach Unterbrechung durch Militärdienst in Russland 1946 an der Universität Hamburg abschloss. Nach dem Staatsexamen durchlief er seine pädiatrische Ausbildung an der Universitäts-Kinderklinik in Hamburg bei den Professoren Rudolf Degkwitz, Albert Eckstein und Karlheinz Schäfer. Angeregt durch Arthur Jores, entwickelte Jürgen Bierich das Interesse für die Endokrinologie, welches sein weiteres berufliches Leben bestimmen sollte.

1956 habilitierte er sich mit dem Thema „Funktion der Nebenniere in der Kindheit und Pubertät“, eine Arbeit, für die er den Martini-Preis der Universität erhielt. Als Stipendiat hielt er sich 1959 bei Lawson Wilkins, dem Begründer der modernen Pädiatrischen Endokrinologie, auf.

Jürgen Bierich wurde 1962 zum apl. Professor ernannt und folgte 1968 dem Ruf auf den Lehrstuhl für Kinderheilkunde an der Universität Tübingen, wo er bis zu seiner Emeritierung 1989 tätig war. Jürgen Bierich war in seinem Selbstverständnis immer zuerst Kinderarzt, wenngleich die Endokrinologie seine Leidenschaft war, der er seine Kraft widmete. Er war 1962 Mitbegründer der European Society for Pediatric Endocrinology (ESPE) und aktives Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE), deren Tagungspräsident er 1964 und 1974 war. Sein Engagement über die Fachdisziplinen hinaus entsprach der Vorstellung von der Endokrinologie als einem unbegrenzten Kommunikationssystem.

Das wissenschaftliche Oeuvre von Jürgen Bierich war umfangreich und vielfältig, mit Schwerpunkten auf den Gebieten der Nebenniere, der Pubertät und des Wachstums. Die Entwicklung der Endokrinologie von einem klinisch orientierten Fach hin zu einer durch naturwissenschaftliche Grundlagenforschung geprägten Disziplin hat Jürgen Bierich 40 Jahre lang prägend begleitet.

Durch seine intellektuelle Kraft und seine direkte Art, Probleme zu analysieren und Lösungen zu finden, war Jürgen Bierich ein stets gesuchter Ratgeber, was auch in seinem Wirken im Wissenschaftsrat (1983 – 86) und in der Mitarbeit in einer Vielzahl von Gremien Ausdruck fand, so auch als Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Die Breite seiner auf Menschlichkeit ausgerichteten Sicht vom Arztsein fand ihren Ausdruck, aber auch in der Beschäftigung mit Fragen der Medizin in der Dritten Welt und der medizinischen Ethik.

Jürgen R. Bierich verstarb am 14. Januar 1994 als Nestor der deutschen Pädiatrischen Endokrinologie.

20 JÜRGEN BIERICH 26 PREIS

Wissenschaftspreis der Deutschen Gesellschaft für pädiatrische und adolescente Endokrinologie und Diabetologie

B:OMARIN®

BioMarin Deutschland GmbH
Lindleystr. 8a
60314 Frankfurt am Main

Bewerbungsschluss
01. September 2026

20 JÜRGEN BIERICH 26 PREIS

Ziel des Jürgen-Bierich-Preises ist die Auszeichnung und Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Pädiatrischen Endokrinologie und Diabetologie. Bevorzugt werden Arbeiten, die einen unmittelbaren Bezug zu klinischen Problemen aufweisen. Der Preis wird verliehen durch die **Deutschen Gesellschaft für pädiatrische und adoleszente Endokrinologie und Diabetologie (DGPAED) e.V.** Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit müssen vorwiegend an einer Einrichtung für Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie in Deutschland entstanden sein.

Teilnahmeberechtigt ist jede/r in Deutschland tätige Ärztin/Arzt, die/der Mitglied der Deutschen Gesellschaft für pädiatrische und adoleszente Endokrinologie und Diabetologie (DGPAED) e.V. ist, mit einer experimentellen Arbeit können sich auch Naturwissenschaftler, die Mitglied der DGPAED sind, bewerben.

Über die Vergabe des Preises entscheidet ein Gutachtergremium.

Dieses besteht aus vom Vorstand der DGPAED zu benennenden erfahrenen Pädiatrischen Endokrinologen bzw. Fachgutachtern und einem Vertreter der BioMarin GmbH. Ein Mitglied des Gutachtergremiums wirkt bei der Vergabe des Preises nicht mit, wenn ein Autor oder Co-Autor aus seiner eigenen Klinik stammt oder ein Interessenkonflikt besteht. In diesem Fall wird ein Ersatzmitglied berufen.

Der Wissenschaftspreis umfasst einen Betrag von 10.000 Euro (5.000 Euro für eine klinische Arbeit und 5.000 Euro für eine experimentelle Arbeit) und prämiert Arbeiten zur oben genannten Thematik. Eine weitere Teilung ist nur bei Vorliegen zwingender Gründe möglich. Das Preisgeld wird von der BioMarin Deutschland GmbH gestiftet.

Die Bewerbungsarbeiten sollen als wissenschaftliche Manuskripte im PDF-Format (anonymisiert und ohne Nennung der Autoren) in englischer oder deutscher Sprache an die Geschäftsstelle der DGPAED

DGPAED e.V.
Präsidentin PD Dr. med. Simone von Sengbusch
Chausseestraße 128 – 129, 10115 Berlin per E-Mail gesendet werden: info@dgpaed.de

Ein separates Deckblatt mit Nennung aller Autoren soll der Bewerbung beigelegt werden. Aus der Einreichung sollte eindeutig hervorgehen, ob es sich um eine Bewerbung für den klinischen oder für den experimentellen Preis handelt. Es werden alle Arbeiten von Bewerbern berücksichtigt, die bis zum **01. September 2026** eingehen. Ein Lebenslauf des Bewerbers soll ebenfalls beigelegt werden.

Das Manuskript der eingereichten Arbeit sollte noch nicht publiziert oder zumindest nicht vor dem 01. Juni 2026 zur Publikation angenommen worden sein (Ausnahme: publizierte Abstracts oder vorab lizenzierte Teile der Arbeit). Die Arbeit oder Teile der Arbeit dürfen noch nicht mit einem anderen Wissenschaftspreis ausgezeichnet worden sein, parallele Bewerbungen sind jedoch zulässig.

Das Manuskript muss nach den Richtlinien einer wissenschaftlichen Zeitschrift abgefasst sein. Die Nutzungsrechte bleiben ausschließlich beim Autor.

Pro Antragsteller/in ist nur eine Bewerbung möglich, wenn sie/er als Erstautor/in auftritt. Eine Co-Autorenschaft bei anderen eingereichten Arbeiten ist jedoch möglich. Zudem sind alle bisherigen Preisträger von einer erneuten Bewerbung ausgeschlossen.

Die Verleihung des Preises für das Jahr 2026 erfolgt durch den Präsidenten der DGPAED im Rahmen der Jahrestagung der DGKED vom 26. – 28. November 2026 in Berlin.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Es ist vorgesehen, den Jürgen-Bierich-Preis jährlich neu aus zuschreiben. Wir freuen uns, dass die BioMarin Deutschland GmbH im Jahr 2026 erstmalig das Preisgeld für den Jürgen-Bierich Preis stiftet.

Dotiert mit 10.000 Euro.

5.000 Euro für die beste klinische Arbeit und
5.000 Euro für die beste experimentelle Arbeit aus dem Gebiet der Kinderendokrinologie und -diabetologie.
Das Preisgeld wird von der BioMarin Deutschland GmbH gestiftet.

Bewerbungsschluss
01. September 2026

1994 Herr Dr. med. Dieter Haffner
1995 Herr Dr. med. Christian J. Strasburger
1996 Herr Dr. med. Norbert Albers
Herr Dr. med. Christian Jux
1997 Herr Dr. Dr. med. Hartmut A. Wollmann
1998 Herr Dr. rer. nat. Martin Elmlinger
1999 Herr Dr. med. Gerhard Binder
Herr Dr. med. Jörg Dötsch
2000 Frau Dr. med. Elke Wühl
2001 Herr PD Dr. med. Stefan Wudy
Herr PD Dr. med. Joachim Pohlenz
2002 Herr PD Dr. med. Paul-Martin Holterhus
Herr PD Dr. med. Christian Roth
2003 Frau Dr. med. Bettina Gohlke
Herr Dr. med. Joachim Wölfl
2004 Frau Dr. med. Antje Böttner
Herr Dr. med. Oliver Fricke
2005 Herr PD Dr. med. Heiko Krude
Herr Dr. med. Roland Schweizer
2006 Frau PD Dr. med. Sabine Heger
Herr Dr. med. David Martin
2007 Frau Dr. med. Susanne Bechtold-Dalla Pozza
Frau Dr. med. Daniela Kiepe
2009 Herr Tassilo Kruis
Herr Dr. med. David Martin
2010 Frau Dr. med. Julia Rohayem
Frau Isabel Wagner
2011 Herr Dr. med. J. Oliver Semler
Herr Dr. med. Clemens Kamrath
2012 Frau PD Dr. rer. nat. Pamela Fischer-Posovszky
2014 Frau Deimanté Šimaite
Herr Prof. Dr. med. Hermann Müller
2015 Frau Dr. Kathrin Landgraf
Herr Dr. Paul Francois Hoffmann
2016 Frau Dr. Denise Rockstroh-Lippold
Frau Dr. Susanne Thiele-Schmitz
2017 Frau Dr. biol. hum. Nicole Prinz
Herr Miguel Angel Alejandro Alcázar, M.D., Ph. D.
2018 Frau Dr. med. Dr. nat. med. Eva Hucklenbruch
Rother
2019 Frau PD Dr. med. Heike Hoyer-Kuhn
Frau Dr. med. Inga Bae-Gartz
2021 Frau Dr. med. Isabel Mönig
Frau Dr. med. Julia Hoppmann
Frau Dr. med. Sandra Schulte
2023 Frau Dr. med. Henrike Hörmann
Herr Dr. med. Sebastian Gippert
2024 Frau Shamini Ramkumar Thirusalasetty
Herr Dr. Dr. Alexander Busch
2025 Frau Dr. Stephanie Brandt-Heunemann
Herr Dr. Eric Wenzel